



Der weltweite Bedarf an Soja steigt, darum ist eine nachhaltige Produktion von grösstem Wert.

## Appetit auf Bio-Fleisch steigt

In den vergangenen drei Jahren entschieden sich Schweizerinnen und Schweizer immer häufiger für Bio-Fleisch. Dies vermeldet der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) aufgrund von Informationen des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW). Jedoch liegt der Bio-Anteil beim Fleisch noch nicht auf dem Niveau wie bei Früchten und Gemüse oder bei Eiern.

Beim Frischfleisch stieg der Bio-Anteil mehr als bei der Charcuterie. Besonders beliebt ist biologisches Rindhackfleisch. Insgesamt essen Herr und Frau Schweizer jedoch nicht mehr Fleisch: Der Konsum von konventionell hergestelltem Fleisch hat abgenommen, es handelt sich also um eine Umlagerung zugunsten von Bio.

Gemäss den Knospe-Richtlinien von Bio Suisse müssen die Tiere Auslauf auf die Weide haben. Auch ein tiergerechter Stall ist Pflicht. Zudem müssen die Tiere artgerecht ernährt werden: Sie erhalten also Bio-Futter und nur maximal zehn Prozent Kraftfutteranteil – ab 2022 sind nur noch fünf Prozent erlaubt.

Ist ein Tier krank, setzen die Bio-Bauern in erster Linie auf natürliche Mittel. NKE

## Geissen für ins Wohnzimmer

Im Sommer sind sie die Königinnen der Alpweiden: die Geissen, die man als Gotte oder Götti via Coop Patenschaft für Berggebiete eine Saison lang «adoptieren» kann. Aus den vielen Begegnungen mit den Ziegen ist ein «Määäh-Kalender» für das Jahr 2020 entstanden mit 13 tollen Bildern dieser neugierigen, kontaktfreudigen Tiere.

Wir verlosen zehn Exemplare. Man kann den Kalender ausserdem für 25 Franken bestellen. NKE



Der «Määäh-Kalender» 2020 ist da. Im Wettbewerb verlosen wir zehn Stück.

 Teilnahme und Bestellung unter: [www.coopzeitung.ch/win](http://www.coopzeitung.ch/win)

 Mehr Infos auf: [www.taten-statt-worte.ch](http://www.taten-statt-worte.ch)

